

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 29 (1911)
Heft: 214

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:
 Schweiz: Jährlich Fr. 8
 2^{tes} Semester „ 8
 Ausland: Zuschlag des Post
 Es kann nur bei der Post
 abonniert werden
 Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Abonnements:
 Suisse: un an fr. 8
 2^e semestre „ 8
 Étranger: Plus frais de port
 On s'abonne exclusivement
 aux offices postaux
 Prix du numéro 15 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Ercheint 1—2mal täglich
 ausgenommen Sonnt. und Feiertage

Redaktion und Administration
 im Eidgenössischen Handelsdepartement

Rédaction et Administration
 au Département fédéral du commerce

Paraît 1 à 2 fois par jour
 les dimanches et jours de fête exceptés

Annoncen-Regie: **HAASENSTEIN & VOGLER**
 Insertionspreis: 25 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (für das Ausland 35 Cts.)

Régie des annonces: **HAASENSTEIN & VOGLER**
 Prix d'insertion: 25 cts. la ligne (pour l'étranger 35 cts.)

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Handelsregister. — Register du commerce. — Bilanz einer Versicherungsgesellschaft (Bilan d'une compagnie d'assurance). — Metallmarkt. — Hotelpatente. — Industrielle Lage in Deutschland. — Konsulate. — Consuls.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Der unbekannte Inhaber des Originaltitels der Obligation Nr. 64366 zu Fr. 500 des 3% Berner Staatsanleihe von 1895, wird hiermit aufgefordert, denselben binnen der Frist von 3 Jahren, vom Tage der ersten Publikation in diesem Blatte an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, ansonst mit Ablauf der Frist die Amortisation des Titels ausgesprochen würde.
 (W 127)
 Bern, den 26. August 1911.

Der Gerichtspräsident III i. V.: Bäschlin.

Handelsregister. — Registro du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Belp (Bezirk Seftigen)
 1911. 25. August. Die Firma Dampfdreschgenossenschaft Belp in Liquid. in Belp (S. H. A. B. Nr. 101 vom 10. März 1905, pag. 401) ist nach beendigter Liquidation erloschen und wird daher im Handelsregister gestrichen.

25. August. Dampfdreschgenossenschaft Belp mit Sitz in Belp (S. H. A. B. Nr. 101 vom 10. März 1905, pag. 401). Robert Bürki, Präsident, Christian Gasser, Fritz Dumermuth und Johann Bierr, letztere drei Beisitzer, sind aus dem Vorstand dieser Genossenschaft ausgeschieden. Der Vorstand besteht nunmehr aus: Friedrich Gfeller, von Worb, Gutshesitzer im Sägat zu Belp, Präsident; Fritz Hofer, von Langau, Landwirt und Negoziant auf der Hohlhebe zu Belp, bisher, Kassier; Josef Gasser, Landwirt, von und in Belp, bisher, Sekretär; Gottlieb Walther, von Kirchhallaob und Wohlen, Landwirt in der Rollmatt zu Belp, Beisitzer, und Walter Ramseyer, von Schlosswil, Landwirt an der Mühlegasse zu Belp, Beisitzer. Zwei Beisitzerstellen sind gegenwärtig unbesetzt. Präsident, Sekretär und Kassier führen, wie bisher, namens der Genossenschaft die rechtsverbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung zu dreien.

Bureau Bern

26. August. Die Kollektivgenossenschaft unter der Firma Berner Molkerei Strekeisen & Moser in Bern (S. H. A. B. Nr. 70 vom 23. März 1908, pag. 489, und Verweisung) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «Berner Molkerei Simon Moser».

26. August. Inhaber der Firma Berner Molkerei Simon Moser in Bern ist Simon Moser, von Arai bei Biglen, in Bern. Molkerei. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der aufgelösten Kollektivgenossenschaft «Berner Molkerei Strekeisen & Moser». Sohlachthausweg Nr. 8.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Châtel-St-Denis

1911. 26 août. Dans son assemblée générale du 16 juillet 1911, la Société d'Agriculture de la Veveyse, à Châtel-St-Denis (F. o. s. du c. du 25 mai 1908, n° 193, pag. 949), a renouvelé son comité comme suit: Célestin Villard; Joseph Villard, du Batoir; Basile Pilloud, à l'huissier; Robert Colliard, Tivoli; tous de et à Châtel-St-Denis; Jean Dumoulin, Albert Dewarrat, les deux de et à Attalans; Casimir Marilley, de et à Romanelens, et Alphonse Cottet, syndic, de et à Bossomens. Célestin Villard, prénommé, a été nommé président, et François, feu Libère Cardinaux, de et à Châtel-St-Denis, secrétaire-caissier.

Meunerie, etc. — 26 août. La raison Tobie Lambert, meunier, sciour et boulanger, à Châtel-St-Denis (F. o. s. du c. du 17 avril 1883, n° 56, page 432), est radiée d'office ensuite de décès du titulaire.

Hôtel. — 26 août. La raison Célestin Cardinaux, Hôtel de la Croix d'Or, à Châtel-St-Denis (F. o. s. du c. du 18 octobre 1909, n° 260, page 1754), est radiée d'office ensuite de faillite du titulaire.

Hôtel. — 26 août. La raison Auguste Déglise, Hôtel des Bains, à Châtel-St-Denis (F. o. s. du c. du 26 septembre 1904, n° 368, page 1460), est radiée d'office ensuite de décès du titulaire.

Bouchérie. — 26 août. La raison François Monnard, boucherie, à Châtel-St-Denis (F. o. s. du c. du 12 septembre 1904, n° 349, page 1393), est radiée ensuite de cessation de commerce.

Bureau Tafers (Bezirk Sense)

24. August. Unter der Firma Alpengenossenschaft Heitenried hat sich mit Sitz in Heitenried eine Genossenschaft gebildet, welche bezweckt,

durch Alpmung ihrem Jungvieh eine rationelle Aufzucht angeeignet zu lassen. Die Statuten sind am 20. April 1911 festgesetzt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Mitglied der Genossenschaft ist, wer bei der Gründung derselben beigetreten ist, die Statuten und den Kredit bei der Schweiz. Volksbank unterzeichnet hat. Die Bedingungen für die Aufnahme neuer Mitglieder werden von der Hauptversammlung festgesetzt. Die Mitgliedschaft geht verloren durch Wegzug, Konkurs, Ableben, Austritt und Ausschluss. Der Austritt steht jedem Mitgliede frei, aber er kann nur auf Schluss eines Rechnungsjahres geschehen und muss wenigstens drei Monate vorher dem Vorstände schriftlich eingereicht werden. Der Ausschluss eines Mitgliedes kann erfolgen, wenn dasselbe sich weigert, seinen Pflichten nachzukommen, die Genossenschaft direkt oder indirekt schädigt und gegen die Interessen der Genossenschaft handelt. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Hauptversammlung und der aus drei Mitgliedern bestehende Vorstand. Derselbe wird durch die Hauptversammlung für die Dauer von drei Jahren gewählt und ist wieder wählbar. Der Präsident und der Sekretär führen namens der Genossenschaft die rechtsverbindliche Unterschrift. Mitglieder des Vorstandes sind: Alois Zahro, in Fendringen, Präsident; Christian Voegeli, Sohn, in Schönfels; Sekretär, und Ernst Adolter, in Konradshaus, Kasser und Vizepräsident.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Breitenbach

1911. 24. August. Mechanische Schlosserei Kleinlützel, Aktiengesellschaft, mit Sitz in Kleinlützel (Kt. Solothurn) (S. H. A. B. Nr. 441 vom 22. November 1904, pag. 1781, und dortige Verweisungen). Albin Jeker ist als Geschäftsführer zurückgetreten; dessen Befugnis zur Führung der Kollektivunterschrift ist erloschen. An seiner Stelle hat der Verwaltungsrat die Befugnis zur Führung der Kollektivunterschrift erteilt an Engen Flury, Werkführer, von und in Kleinlützel Derselbe, sowie die bisherigen Zeichnungsberechtigten, Adolf Spaar, Präsident, und Maritz Flury, Vizepräsident des Verwaltungsrates, führen die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft durch kollektive Zeichnung je zu zweien.

25. August. Spar- & Leihkasse Breitenbach, Aktiengesellschaft, mit Sitz in Breitenbach (S. H. A. B. Nr. 49 vom 28. Februar 1910, pag. 329, und dortige Verweisungen). An Stelle des verstorbenen Emanuel Wiss hat die Generalversammlung zum Verwalter gewählt: Albin Jeker, Alexander, von und in Büsserach, welcher wie der bisherige Präsident des Verwaltungsrates, Adolf Spaar, für die Gesellschaft die rechtsverbindliche Einzelunterschrift führt.

Bureau Lebern

Weinhandel. — 23. August. Die von der Firma Wullimann (Vater), Weinhandlung, in Grenchen (S. H. A. B. Nr. 294, 1910, pag. 1982), an Otto Wullimann, von und in Grenchen, erteilte Procura ist erloschen.

Bureau Stadt Solothurn

26. August. Die Firma Alte Spanische Weinhalle W^o Marti-Monner, Wirtschaftsbetrieb und Weinhandlung, in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 412 vom 11. Dezember 1904, pag. 1645), ist infolge Verichts der Inhaberin erloschen.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

Gasthof. — 1911. 24. August. Inhaber der Firma F. Strübin-Gschwind in Basel ist Fritz Strübin-Gschwind, von und in Basel. Gasthofbetrieb und Weinrestaurant. Obere Rebgasse 16 (Gasthof zum goldenen Lamm).

25. August. Der Inhaber der bisherigen Firma Rechts- & Inkassobureau Franz Büchle in Basel (S. H. A. B. Nr. 205 vom 18. August 1911, pag. 1893) ändert seine Firma ab in Geschäfts- & Inkassobureau Franz Büchle, sowie die Natur des Geschäftes in: Geschäfts- und Inkassobureau.

25. August. Unter der Firma Société Anonyme du Grand Hôtel Bristol de St. Petersburg gründet sich mit dem Sitz in Basel eine Aktiengesellschaft, die den Bau und Betrieb eines Hotels in St. Petersburg, mit Façade an der Grande Moskaya und dem Vosnessensky Prospect, sowie die Ausübung von Geschäftsbetrieben aller Art, die mit dem Hotelbetrieb in Verbindung stehen, zum Zwecke hat. Die Statuten datieren vom 29. Juli und 18. August 1911. Die Gesellschaftsdauer ist auf 50 Jahre, vom 18. August 1911 an, bestimmt. Das Gesellschaftskapital beträgt fünfzehn Millionen Franken (Fr. 15,000,000), eingeteilt in 150,000 Aktien von je Fr. 100, welche auf den Inhaber lauten. Die Publikationen der Gesellschaft erfolgen im Schweizer Handelsamtsblatt in Bern. Namens der Gesellschaft zeichnen die Delegierten des Verwaltungsrates zu zweien. Diese sind: Brenchley Kingsford, in London, Arnold Wilfred Johanning, in London, und Alfred Mathew Cole, in Hilbrón Hampton auf Thames (England); alle von London. Geschäftslokal: Aeschenvorstadt 22.

Appenzel A.-Rh. — Appenzel-Rh. ext. — Appenzello est.

Hôtel. — 1911. 25. August. Inhaber der Firma Johann Reindl in Gais ist Johann Evangelist Reindl, von Wien, in Gais. Hotel und Pension zur Krone. Dorf Nr. 12.

Bäckerei, etc. — 25. August. Die Kollektivgenossenschaft unter der Firma Familie Grob, Bäckerei und Wirtschaft, in Waldstatt (S. H. A. B. Nr. 447 vom 3. November 1906, pag. 1786), hat sich zufolge Verkaufs des Geschäftes aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «Robert Grob» in Waldstatt.

Inhaber der Firma Robert Grob in Waldstatt ist Robert Grob, von St. Peterzell (Kt. St. Gallen), in Waldstatt. Bäckerei und Gastwirtschaft, zur Sonne. Dorf Nr. 26. Die neue Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Familie Grob» in Waldstatt.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1911. 22. August. Sarganserländische Spar- & Leihanstalt in Wallenstadt, Aktiengesellschaft (S. H. A. B. Nr. 147 vom 7. Juni 1910, pag. 1027). Der Verwaltungsrat hat in seiner Sitzung vom 8. August 1911 an Alois Huwyler, von Steinhausen (Zug), in Sargans, Einzelprokura erteilt.

22. August. Unter der Firma Ziegenzucht-Genossenschaft Werdenberg-Stauden bildete sich mit Sitz in Grabs eine Genossenschaft von unbeschränkter Dauer, nach Titel 27 O. R. Ein direkter Gewinn wird nicht beabsichtigt. Die Statuten datieren vom 8. Oktober 1904. Die Genossenschaft bezweckt die Verbesserung des Ziegenbestandes durch Auswahl der zur Zucht geeigneten Muttertiere der Toggenburgerrasse, Paarung derselben mit anerkannt gut entwickelten rassenreinen Zuchtböcken, unter Führung eines zweckentsprechenden Zuchtreisters, Verbesserung durch rationelle Aufzucht. Der Eintritt in die Genossenschaft ist bedingt durch die Unterzeichnung der Statuten und die Einlösung von wenigstens einem Anteilsschein im Betrage von Fr. 2. Der Jahresbeitrag beträgt pro Mitglied Fr. 1. Der Austritt aus der Genossenschaft steht jedem Mitgliede frei, er kann jedoch nur am Schlusse eines Rechnungsjahres stattfinden und muss wenigstens drei Monate vorher dem Präsidenten schriftlich angezeigt werden. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben. Die persönliche Haftbarkeit der einzelnen Genossenschafter ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: a. Die Hauptversammlung; b. die Kommission; c. die Rechnungsrevisoren. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft führt der Präsident kollektiv mit dem Aktuar. Die Kommission besteht gegenwärtig aus folgenden Mitgliedern: Mathäus Eggenberger, in Werdenberg, Präsident; Heinrich Lippuner, in Linz, Aktuar, und Christian Zogg, in Werdenberg, Kassier.

22. August. Trinkwasserversorgung Wagen, Genossenschaft mit Sitz in Wagen, Gemeinde Jona (S. H. A. B. Nr. 181 vom 12. Juli 1910, pag. 1275). Der Vorstand setzt sich zurzeit aus folgenden Mitgliedern zusammen: Fridolin Zuppiger, Präsident; Josef Helbling, Vizepräsident; Eduard Helbling, Aktuar; Albert Bisig, Kassier; Emil Fuchs, Franz Pfl und Gottlieb Krieg, letztere drei Beisitzer; alle in der politischen Gemeinde Jona wohnhaft.

22. August. Darlehenskassenverein Niederhelfenschwil, Genossenschaft mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 237 vom 21. Juni 1902, pag. 945/46). Die Generalversammlung vom 7. Mai 1911 bestellte den Vorstand aus folgenden Mitgliedern: Johann Jung, Präsident; Anton Lichtensteiger, Präsident-Stellvertreter; Johann Eduard Jung, Aktuar; Karl Eisenring; und Johann Niedermann; alle in der politischen Gemeinde Niederhelfenschwil.

Stickerei. — 23. August. Inhaber der Firma Ferdinand Metzler in Balgach ist Ferdinand Metzler, von und in Balgach. Automatische Schiffstickerie. Eichholz. Die Firma erteilt Prokura an Christian Castrischer, von Flims, in Balgach.

Baumaterialien, etc. — 24. August. Die Firma Carl Baumgartner, Sohn, Baumaterialien und Agenturen, in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 152 vom 3. Juni 1896, pag. 630), ist infolge Ablebens des Inhabers erloschen.

Baumaterialien. — 24. August. Inhaber der Firma W. Hillebrand in St. Gallen ist Wilhelm Hillebrand-Hillebrand, von Wittenbach, in St. Gallen. Baumaterialien. Webergasse Nr. 26.

Käserei, etc. — 24. August. Inhaber der Firma Emil Brunner in Nassen. Gemeinde Mogelsberg, ist Emil Brunner, von Ebnat, in Nassen. Käserei und Schweinefleischerei.

Hotel. — 24. August. Die Firma Rinderknecht & Honegger, Hotel, in Weesen (S. H. A. B. Nr. 95 vom 21. März 1899, pag. 381), ist infolge Austritt der Gesellschafterin Frau Lina Rinderknecht erloschen.

Inhaber der Firma Henri Honegger in Weesen ist Henri Honegger, von Rütli (Zürich), in Weesen. Diese Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Rinderknecht & Honegger». Hotel. Schlosshotel Mariabalden.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1911. 24. August. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Kraftwerke Brusio A. G. (Société anonyme des forces motrices de Brusio) in Brusio (S. H. A. B. Nr. 280 vom 4. November 1910, pag. 1894, und dortige Hinweisungen) hat in ihrer Generalversammlung vom 29. Mai 1911 die Statuten revidiert und dabei das Aktienkapital auf Fr. 6,000,000 (sechs Millionen Franken) erhöht, eingeteilt in 12,000 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 500. Die übrigen publizierten Tatsachen sind unverändert geblieben.

25. August. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Pharmacies Internationales A.-G. vorm. H. Walker & W. Mutschler in St. Moritz-Dorf (S. H. A. B. Nr. 499 vom 22. Dezember 1905, pag. 1994, und Hinweisungen) hat in ihrer Generalversammlung vom 12. Juni 1911 die Statuten revidiert und dabei folgende Änderungen der im Schweiz. Handelsamtsblatt publizierten Tatsachen vorgenommen: Die Firma lautet nunmehr Pharmacies Internationales S. A. St. Moritz. Zweck der Gesellschaft ist: 1) Betrieb der Apotheke im Dorf und deren Filialen; 2) Selbstbetrieb oder Vermietung des Geschäftshauses in St. Moritz-Dorf. Die Aktien lauten auf den Namen. Publikationsorgan ist die «Engadiner Post». Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft führen je zwei Verwaltungsratsmitglieder kollektiv. Die übrigen publizierten Tatsachen sind unverändert geblieben. Der Verwaltungsrat setzt sich gegenwärtig folgendermassen zusammen: Präsident: J. Cantieni; weitere Mitglieder: Paganino Steffani-Stoppioni, und Rudolf Nater; alle in St. Moritz.

26. August. In den Vorstand des Vereins unter der Firma Deutsche Heilstätte in Davos in Davos-Platz (S. H. A. B. Nr. 42 vom 20. Februar 1909, pag. 288, und Hinweisungen) wurde an Stelle von Heinrich Mühlbacher neu gewählt: Pfarrer Moritz Hoimann in Davos-Dorf.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Baden

1911. 25. August. Die Genossenschaft unter der Firma Consum-Verein Wettingen-Kloster in Wettingen (S. H. A. B. 1898, pag. 1363) hat ihren Vorstand wie folgt bestellt: Präsident ist Friedrich Hunziker, von Windisch, in Wettingen; Vizepräsident und Kassier ist Jakob Meier, von Hllfikon, in Wettingen; Aktuar ist Emil Frey, von Oberehrendingen, in Neuenhof; Beisitzer sind: Emil Bopp, von und in Wettingen; Hermann Hug, von Schwaderloch, in Wettingen; Josef Merkli, von und in Wettingen, und Adolf Hunziker-Frey, von Unterkulm, in Neuenhof.

Bezirk Brugg

24. August. Unter der Firma Schweizerische Exportgesellschaft für Emmentalerkäse, Aktiengesellschaft (Société anonyme suisse pour l'exportation de fromage de Gruyère) hat sieb mit dem Sitze in Brugg eine Aktiengesellschaft gegründet, welche den Zweck hat, die Verwertung von Käsen im In- und Auslande zu betreiben und zu fördern und alle unlauteren Erscheinungen auf dem Gebiete des Käsehandels zu

bekämpfen. Die Statuten sind am 20. August 1911 festgestellt worden. Das Unternehmen ist zeitlich nicht beschränkt. Das Grundkapital ist auf eine Million Franken festgesetzt, eingeteilt in 2000 auf den Namen lautende und nur mit Zustimmung des Verwaltungsrates übertragbare Aktien von je Fr. 500 Nennwert. Zurzeit sind nur 1400 Aktien, entsprechend einem Aktienkapital von Fr. 700,000 ausgegeben, wovon 20 % mit Fr. 140,000 effektiv einbezahlt sind. Die Bekanntmachungen erfolgen durch eingeschriebenen Brief an die einzelnen Aktionäre, sowie durch Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt. Die Vertretung der Gesellschaft nach aussen üben aus: Johann Schwob-Preiswerk, von Lampenberg (Baselland), in Liestal, Präsident des Verbandes nordwestschweiz. Milch- und Käsegenossenschaften in Liestal; Dr. Alfred Keller, Fürspreh, von Hotting (Aargau), in Brugg; Walther Pauli, Verwalter der Zentralstelle des schweizerischen Bauernverbandes für Preisberichte, von Alchenstorf (Bern), in Brugg; Jakob Zwingli, von und in Elgg, Betriebsleiter des Verbandes nordostschweiz. Käse- und Milchgenossenschaften, in Winterthur, und zwar so, dass je zwei dieser Personen kollektiv und in beliebiger Komposition die rechtsverbindliche Unterschrift führen.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1911. 21. August. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Schiffstickerie Neukirch-Egnach Zürcher & Fisch, Schiffstickerie, in Neukirch (S. H. A. B. Nr. 305 vom 9. Dezember 1909, pag. 2033), hat sich infolge Verkaufs des Geschäftes aufgelöst; die Firma ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

22. August. Aus dem Vorstände der Genossenschaft unter der Firma Sennergesellschaft Biessenhofen mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 164 vom 19. April 1904, pag. 653) ist Albert Keller ausgeschieden; an dessen Stelle ist in den Vorstand gewählt worden: Konrad Edelmann, von Sitterdorf, in Biessenhofen.

23. August. Unter der Firma Mosterei- & Tafelobstverwertungsgenossenschaft Scherzingen-Münsterlingen & Umgebung mit Sitz in Scherzingen besteht auf unbestimmte Dauer eine Genossenschaft. Zweck derselben ist: a. Bau und rationeller Betrieb einer Obstweinkelerei; b. Ankauf von Obst und Obstproduktion zum Export; c. rationeller Versand von Tafelobst; d. eventuell genossenschaftlicher Bezug und Vertrieb verschiedener Bedarfsartikel. Das erforderliche Betriebskapital wird beschafft durch Ausgabe von Anteilsscheinen und durch Anleihen. Die Statuten sind am 9. Februar erstellt und am 14. Februar 1911 durch die Generalversammlung genehmigt worden. Mitglied der Genossenschaft kann jede handlungsfähige Person werden, durch Uebnahme wenigstens eines Anteilsscheines im Werte von Fr. 100. Mitglieder, die nach der Konstituierung der Genossenschaft beitreten, haben ausser der Uebnahme eines Anteilsscheines eine von der Genossenschaft zu bestimmende Eintrittsgeld zu leisten, die dem Reservefonds zugeteilt wird. Der Beitritt zur Genossenschaft bezw. der Besitz eines Anteilsscheines schliesst die bedingungslose Anerkennung der Statuten in sich. Die Einzahlung der Anteilsscheine hat nach dem Ermessen des Vorstandes zu erfolgen und werden vom Tage der gemachten Anfangs- oder Nachzahlung an gerechnet verzinst. Genossenschafter, welche den vollen Betrag der Anteilsscheine nach zweimaliger Aufforderung mittelst eingeschriebenem Briefe innert 5 Tagen nach der letzten ergangenen Aufforderung nicht leisten, verlieren die Rechte der Mitgliedschaft, als auch diejenigen aus dem Besitze von Anteilsscheinen. Die Anteilsscheine sind unteilbar und lauten auf den Namen. Die Uebertragung eines Anteilsscheines ist nur dann rechtsgültig, wenn der neue Besitzer nach den Bestimmungen der Statuten Mitglied der Genossenschaft geworden ist. Alle Rechte aus einem Anteilsschein sind, sofern der Besitzer nicht nach Massgabe der Statuten Mitglied der Genossenschaft ist, dieser gegenüber aufgehoben. Jeder Anteilsschein berechtigt zu einer Stimme, dagegen darf kein Mitglied mit mehr als dem 10. Teil der anwesenden Anteilsscheine stimmen. Die Mitgliedschaft erlischt durch freiwilligen Austritt, durch nicht rechtzeitig erfolgte Einzahlung des Anteilsscheines, durch Konkurs, Tod und Ausschluss durch die Generalversammlung. Der freiwillige Austritt kann nur auf Schluss eines Rechnungsjahres (31. Juli) nach vorausgegangener dreimonatlicher Kündigung erfolgen, mittelst eingeschriebenem Briefe an den Präsidenten. Das vom ausscheidenden Mitgliede nach Massgabe seines Besizes von Anteilsscheinen und den Bestimmungen der Statuten einbezahlte Kapital, ist erst nach Ablauf von zwei Jahren, vom Tage des Austrittes an gerechnet, rückzahlbar. Das ausscheidende Mitglied verliert im übrigen jeden Anteil an Genossenschaftsvermögen. Die Erben eines verstorbenen Mitgliedes können durch Beschluss der Generalversammlung innerhalb zwei Monaten seit dem erfolgten Ableben als Mitglied aufgenommen werden. Mit dem Beitritt zur Genossenschaft übernehmen sie alle Rechte und Pflichten der Genossenschaft gegenüber. Jedes Mitglied ist gehalten, alles vorräthige Obst ab seiner Liegenschaft nach den vorher festgesetzten Preisen der Genossenschaft zu liefern. Zuwiderhandlung gegen diese Bestimmung zieht den Verlust des Mitgliedrechtes und aller Rechte aus den Anteilsscheinen nach sich. Ein auf Grund der Bilanz und der Jahresrechnung sich ergebender Reingewinn wird in folgender Weise verwendet: a. 5 % zur Verzinsung des Genossenschaftskapitals; b. 2 % für Amortisation auf den Liegenschaften, 10 % auf Mobilien und Maschinen und ein angemessener Betrag auf andere Werte; c. ein Betrag bis auf 10 % in den Reservefonds, bis derselbe 50 % des Genossenschaftskapitals erreicht hat. Der Reservefonds hat nur zur Deckung aussergewöhnlicher Ausgaben zu dienen und darf während den ersten fünf Jahren in seinem Bestande nicht geschmälert werden; d. ein noch allfällig verbleibender Rest wird auf die Mitglieder verteilt, nach Massgabe des Besizes von Anteilsscheinen, oder auf neue Rechnung vorgetragen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft halten die Mitglieder persönlich und solidarisch. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen im Publikationsorgan «Ostschweizerische Landwirts» in Frauenfeld. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, ein aus 3-7 (gegenwärtig aus 5) Mitgliedern bestehender Vorstand, der Ausschuss, der Geschäftsführer, die Angestellten und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand und ein Geschäftsführer vertritt die Genossenschaft nach aussen, namens derselben führt der Präsident oder der Vizepräsident, je durch kollektive Zeichnung mit einem Mitgliede des Vorstandes und der Geschäftsführer durch Einzelzeichnung die rechtsverbindliche Unterschrift. Dem Vorstände gehören an: Heinrich Herzog, von Illbirt, in Münsterlingen, Präsident; Otto Oberholzer, von Wald (Kt. Zürich), in Landschlacht, Vizepräsident und Kassier; Eugen Rutishauser, von und in Scherzingen, Aktuar; Otto Rüd, von Kehlhof-Berg, in Scherzingen, und Albert Rutishauser, von und in Bottighofen, Beisitzer. Geschäftsführer ist Jakob Wiesmann, von Oberneunforn, in Scherzingen.

Holz, Kohlen, etc. — 24. August. Inhaber der Firma Gottfried Schneider in Emmishofen ist Gottfried Schneider, von Dingsdorf (Grosshad. Bez. Konstanz), in Emmishofen. Holz-, Kohlen- und Spezereihandlung.

26. August. Unter der Firma Käse- & Mehlgesellschaft Kradolff-Bleiken mit Sitz in Kradolff, besteht auf unbestimmte Dauer eine Genossenschaft. Dieselbe bezweckt die bestmögliche Verwertung der verfügbaren

Milch. Die Statuten sind am 5. April 1911 festgestellt worden. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Unterzeichnung der Statuten. Das zu entrichtende Eintrittsgeld beträgt Fr. 5 und der zu leistende Jahresbeitrag Fr. 2. Die Mitgliedschaft erlischt durch freiwilligen Austritt, bei Verkauf der Liegenschaft, durch Tod und durch Ausschluss. Der freiwillige Austritt kann nur auf Ende eines Geschäftsjahres (30 April) stattfinden, nach vorheriger zweimonatlicher Kündigung. Der Ausschluss erfolgt bei Nichtbeachtung der statutarischen Bestimmungen oder Schädigung der Genossenschaft. Die Mitglieder sind gehalten, sämtliche Milch in die Käseerei zu liefern, ausser der für den Haushalt und zur Aufzucht benötigten. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder persönlich und solidarisch. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen durch die Presse und die Einladungen durch den Weibel. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, ein aus 5 Mitgliedern bestehender Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen; namens derselben führt der Präsident mit dem Aktuar die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand besteht aus: Albert Kesselring, von und in Kradolff, Präsident; Emil Schönholzer, von und in Bleiken, Aktuar; Johann Vetsch, von Grabs, Vizepräsident und Kassler; Jakob Gamper, von Stettfurt, beide in Kradolff, und Konrad Fuchs, von Unter-Iberg (Kt. Schwyz), in Bleiken, Beisitzer.

Tessin — Tessin — Ticino Ufficio di Locarno

1911. 25 agosto. La società anonima Società del Grand Hôtel Brissago, in Brissago (F. o. s. di c. del 12 luglio 1904, n^o 278, pag. 1109, e 8 dicembre 1905, n^o 478, pag. 1940), con regolare risoluzione dell'assemblea generale degli azionisti del 12 giugno 1910, ha modificato l'art. 4 degli statuti sociali come segue: «Il capitale sociale è di diecimila franchi (fr. 10,000), diviso in mille (1000) azioni da dieci franchi ciascuna, al portatore.» Le altre disposizioni degli statuti rimangono immutate. L'attuale consiglio di amministrazione è composto da: Dr. Raimondo Rossi, domiciliato in Bellinzona; Antonio Bressani, domiciliato in Brissago; Giuseppe Rossi, domiciliato in Brissago; Ettore Roncoroni, in Locarno; Domenico Giambonini, in Bellinzona, i quali firmano, come prima, collettivamente due a due.

Waadt — Vand — Vand Bureau d'Aigle

Epicorerie, etc. — 1911. 26 août. Le chef de la maison A. Genillard-Schiller, à Vers l'Eglise rière Ormont-dessus, est Alexandre, fils de David-Alexandre Genillard, d'Ormont-dessus, domicilié à Vers l'Eglise. Epicorerie, mercerie, tabacs et cigares.

Bureau de Lausanne

Installations électriques. — 22 août. Le chef de la maison Joseph Viridis, à Lausanne, est Joseph Viridis, de Sassari (Sardaigne, Italie), domicilié à Lausanne. Entreprises d'installations électriques. Avenue de la Harpe, «Près du Château».

22 août. La maison Cordonnerie de la Louve J. Rogamey et Marendaz, société en nom collectif, ayant son siège à Lausanne (entreprise de fabrication, achat et vente de chaussures. Achat et vente de tous les articles qui se rapportent à la chaussure, cuirs, peausseries, etc.) (F. o. s. du c. du 25 janvier 1911), fait inscrire qu'elle a ouvert un second magasin au Chemin de Renens 41, à l'enseigne «Cordonnerie de Prélaz».

Conserves alimentaires. — 22 août. Louis-Samuel Dufour, du Châtelard, domicilié à Lausanne, et William-Henri Sillig, de La Tour-de-Peilz, domicilié à Vevey, ont constitué, à Lausanne, sous la raison sociale L. S. Dufour et Sillig, une société en nom collectif, commencée le 15 août 1911. Représentation de maisons de commerce suisses et étrangères et vente en gros de tous produits et conserves alimentaires (spécialités alimentaires). Jumelles 4.

22 août. Sous la raison sociale Société d'Entreprises Immobilières de la Place Chauderon, il est créé une société anonyme, qui a son siège social à Lausanne, et pour but l'achat, la construction, l'exploitation et la vente d'immeubles. Les statuts portent la date du 18 août 1911. La durée de la société est illimitée. Le capital social est de soixante-douze mille francs, divisé en septante-deux actions, au porteur, de mille francs chacune. Les publications de la société ont lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce et dans la «Feuille des avis officiels du canton de Vaud». La société est représentée vis-à-vis des tiers par un conseil d'administration, composé d'un à trois membres. Il est nommé pour trois ans. La société est valablement engagée par la signature de l'administrateur-délégué. Il est composé pour la première période triennale d'un seul administrateur-délégué: Eugène Corte, architecte, à Genève. Bureau: Etude Mercanton, notaire, Rue Haldimand 2, à Lausanne.

Denrées alimentaires. — 23 août. La société en nom collectif P. Beck-Raccaud et Cie., à Lausanne (représentation de différentes maisons de commerce suisses et étrangères, ainsi qu'éventuellement l'exploitation d'un commerce de denrées alimentaires, vins et liqueurs) (F. o. s. du c. du 6 octobre 1910), est dissoute ensuite d'un commun accord des associés. La liquidation sera opérée par Fritz Delachaux, expert comptable, à Lausanne.

Cafetier. — 23 août. La raison Lucien Piller, à Lausanne (exploitation d'un café-restaurant) (F. o. s. du c. des 12 septembre 1906 et 26 octobre 1910), est radiée ensuite de remise de commerce.

Bureau de Nyon

Machines agricoles. — 24 août. Le chef de la maison Jules Pilloud, à Borex, est Jules-Louis Pilloud, de Marchissy, domicilié à Borex. Construction, vente et réparation de machines agricoles.

Bureau de Vevey

Bois de socques. — 25 août. Emile, fils de Marc-Henri-Samuel Conne, de Puidoux, Joseph, fils de Fabrien Cretton, de Bagnes (Valais), et Jules-Alfred, fils d'Alfred Villard, de Châtel-St-Denis, les trois domiciliés à Vevey, ont constitué, sous la raison sociale E. Conne & Cie., une société en nom collectif, dont le siège est à Vevey, et qui a commencé le 1^{er} mars 1911. Fabrication de bois de socques. Ateliers et bureaux: A. Vevey, Rue de Fribourg n^o 10. Dépôt: A. Vevey, Rue des Moulins n^o 9. La société ne sera valablement engagée que par la signature collective de deux des associés.

Epicorerie, etc. — 25 août. Le chef de la maison Jules Farina, à Vevey, est Jules-Antoine, fils d'Ambroise Farina, de Césara (Italie), domicilié à Vevey, Rue de Lausanne n^o 17. Epicorerie, primeurs.

Bureau d'Yverdon

Tissus, etc. — 25 août. Henri Weill, de Lohnstorf (Berne), domicilié à Yverdon, déclare être le chef de la raison H. Weill, à Yverdon, «La Ville de Paris» et «L'Innovation». Tissus et confections. Rue du Lac, n^o 1.

Wallis — Valais — Vallese

Bureau Brig

1911. 26. August. Unter der Firma Elektrizitätswerk Moerel hat sich mit Sitz in Mörel eine Aktiengesellschaft gebildet. Die Statuten wurden am 22. Juni 1911 festgestellt. Die Gesellschaft hat den Zweck, durch Errichtung eines Elektrizitätswerkes in Mörel die elektrische Beleuchtung für öffentliche und private Zwecke, sowie die Abgabe von Betriebskraft im Rayon der Gemeinde Mörel mit eventueller späterer Ausdehnung auf weitere Ortschaften einzuführen und dieses Werk zu betreiben. Das Gesellschaftskapital beträgt neunzehntausend Franken (Fr. 19,000), eingeteilt in 190 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 100. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch das «Kantonale Amtsblatt». Die rechtsverbindliche Unterschrift der Gesellschaft führen kollektiv der Präsident oder Vizepräsident mit dem Schreiber des Verwaltungsrates. Präsident des Verwaltungsrates ist Ernest Tichelli; Vizepräsident: Fridolin Albrecht, und Schreiber: Johann Ittig; alle in Mörel.

Neuchâtel — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Boudry

1911. 24 août. Dans son assemblée générale du 13 août 1911, la Société des Cantonniers Neuchâtelois, à Boudry (F. o. s. du c. du 6 septembre 1907, n^o 223, et du 28 octobre 1908, n^o 268), a constitué son comité comme suit: Président: Udal Béguin, à Rochefort; secrétaire: Paul Perrinjaquet, à Boveresse.

Bureau de Locle

24 août. La société en nom collectif Henchoz fils, Suburban Watch Co., au Locle (F. o. s. du c. du 8 septembre 1910, n^o 231, page 1583), est dissoute. La raison est radiée. L'actif et le passif sont repris par la nouvelle maison «Henchoz fils, Suburban Watch», au Locle.

Le chef de la maison Henchoz fils, Suburban Watch, au Locle, est Auguste-Alfred Henchoz, de Rossinières (Vaud), domicilié au Locle, qui succède à l'ancienne maison «Henchoz fils, Suburban Watch Co.», au Locle, dont il a repris l'actif et le passif. Fabrication, vente et achat d'horlogerie en tous genres. Fabrique et bureau: Rue du Progrès n^o 19 et 21.

Genève — Genève — Genève

1911. 24 août. Suivant actes reçus par M^e Henri Lasserre, notaire, à Genève, le 23 août 1911, il a été constitué, sous la dénomination de Société Immobilière de la Filature, une société anonyme, ayant son siège à Carouge, Clos de la Filature, et qui a pour objet l'acquisition, la mise en valeur, l'exploitation et la vente d'immeubles sis en la commune de Carouge. Les statuts portent la date du 23 août 1911. La durée de la société n'est pas limitée. Les publications sont faites dans la «Feuille d'avis officielle du canton de Genève». Le capital social est fixé à la somme de cent huit mille francs (fr. 108,000), divisé en 216 actions de fr. 500 chacune, au porteur, et entièrement libérées. La société est administrée par un conseil d'administration, composé d'un à cinq membres, pris parmi les actionnaires et nommés pour trois ans par l'assemblée générale. La société est engagée par la signature collective de deux administrateurs, au cas où le conseil ne compterait qu'un administrateur, celui-ci engagera la société par sa seule signature. Le premier conseil d'administration est composé de Madame Caroline Samson, née Pinson, et Jules Bruder; tous deux à Genève.

25 août. La Société Immobilière Délices, lettre B., société anonyme, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 19 mai 1911, page 856), a, dans son assemblée générale du 25 juillet 1911, augmenté son capital social, et l'a porté de fr. 25,000 à fr. 100,000, divisé en 200 actions de fr. 500 chacune, au porteur, entièrement souscrites et libérées.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 29885. — 25. August 1911, 8 Uhr.

B. Elbert, Fabrikation, Kaiserslautern (Deutschland).

Tapetenreinigungsmasse.



Nr. 29886. — 26. August 1911, 8 Uhr.

Chr. Ringwald & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Fabrikation und Handel, Waldkirch (Baden, Deutschland).

Nähseide aus echter und aus Schappe-Seide.

Nr. 29887. — 26 août 1911, 8 h.

W^m Kaufmann, fabrication, Genève-Petit Saconnex (Suisse).

Montres, parties de montres et leurs emballages, boîtes de montres et bijouterie.



Nr. 29888. — 26 août 1911, 8 h.

W. Kaufmann, fabrication, Genève-Petit Saconnex (Suisse).

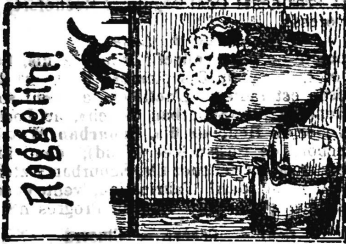
Montres, parties, de montres et leurs emballages, boîtes de montres et bijouterie.



Nr. 29889. — 25. August 1911, 4 Uhr.

Otto Schilling, Fabrikation, Jöhser (Kr. Schwiebus, Deutschland).

Brot.



Brandenburger Spiegelglas-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Brandenburg a. H.

(vorm. Brandenburger Spiegelglas-Versicherungs-Gesellschaft a. G. Gegründet 1864)

Aktienkapital Mk. 600,000

Bilanz für den Schluss des Geschäftsjahres 1910

Table with two columns: Aktiva (Assets) and Passiva (Liabilities). Aktiva includes Solawechsel, Forderungen, Kassenbestand, Kapitalanlagen, Grundbesitz, and Inventar. Passiva includes Aktienkapital, Ueberträge, Barkautionen, Guthaben von Agenten, and Reserverfonds. Total Aktiva: 1,460,056; Total Passiva: 1,460,056.

Brandenburg a. H., den 11. April 1911.

Brandenburger Spiegelglas-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft, Der Generaldirektor: Thinius.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Metallmarkt III

Die Steigerung der Weltproduktion von Kupfer hat sich im Jahre 1910 im Gegensatz zum Vorjahre wieder in mässigen Grenzen gehalten. Während im Jahre 1909 die Produktion um nicht weniger als 102,000 Tonnen oder 43,7% in die Höhe geschneit war, betrug die Zunahme im Jahre 1910 nur etwa 31,000 Tonnen oder 3,65%.

Bisher entschied Amerika über das Mass der Zu- oder Abnahme der Weltproduktion, während die Verschiebungen in der Erzeugung der übrigen Erdteile verhältnismässig gering waren. Im verlossenen Jahre blieb jedoch die Kupfergewinnung in Amerika fast unverändert, dagegen entfiel mehr als die Hälfte der Zunahme der Produktion auf Europa, das im Jahre 1910 169,400 Tonnen gegen 152,700 Tonnen im Vorjahre zur Weltproduktion beisteuerte.

Der Anteil Deutschlands an der europäischen Kupfergewinnung stieg von 31,200 Tonnen im Jahre 1909 auf 34,900 Tonnen im Jahre 1910. Die Zunahme betrug also 11,9%, während die Produktion im Jahre 1909 nur um 4% höher als im Jahre 1908 gewesen war. Zurückzuführen ist diese Steigerung zum grossen Teil auf die erhöhte Förderung des deutschen Kupfererzbergbaues, der 1910 annähernd 926,000 Tonnen Kupfererze gegen 799,000 Tonnen im Vorjahre lieferte.

Auch die englischen Hütten lieferten mehr Kupfer als im Jahre 1909. Ihre Produktion erreichte im Jahre 1910 rund 71,000 Tonnen gegen 66,400 Tonnen im Vorjahre. Immerhin blieb die englische Hüttenproduktion damit um einige hundert Tonnen gegenüber den Jahren 1906 bis 1908 zurück. Auf die englischen Kupfergruben entfällt nach wie vor nur ein ganz verschwindend geringer Teil der englischen Hüttenproduktion, denn ihre Förderung dürfte im letzten Jahre 500 Tonnen nicht überschritten haben, während sie im Jahre 1909 nur 440 Tonnen betrug und im Jahre 1906 mit 750 Tonnen ihren Höhepunkt in den letzten 40 Jahren erreicht hatte. Die Kupferproduktion weist in Frankreich und Italien keine Veränderung auf; die österreichische Produktion nahm um 500 Tonnen zu. In Russland stieg die Produktion von 18,500 Tonnen im Jahre 1909 auf 22,600 Tonnen im Jahre 1910 oder um 22,2%. An der Zunahme sind besonders der Ural und der Kaukasus beteiligt. Ohne Zweifel wird in Russland unter dem Schutze des hohen Einfuhrzollses die Erschliessung der reichen Mineralschätze weitere Fortschritte machen.

Nr. 29890. — 25. August 1911, 5 Uhr.

Anton Petersen, Fabrikation, Luzern (Schweiz).

Mittel zur Vertreibung und Vertilgung von Insekten und anderem Ungeziefer.

Minatol

Nr. 29891. — 28 août 1911, 8 h.

Weill et C^e, fabrication, Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.

APEX

Nr. 29892. — 25 août 1911, 8 h.

Allen Thom, commerce, Bâle (Suisse).

Alcool de menthe, parfumée en tous genres et tous objets de réclame.

MITCHAM NORTH POLE

sich auf zahlreiche unabhängige Unternehmer verteilt, eine einheitliche Entwicklung nicht festzustellen ist. Dabei ist zu bemerken, dass die Verschmelzung wichtiger Kupferproduzenten im vergangenen Jahre weitere Fortschritte gemacht hat.

Am grössten war der Rückgang der Produktion in Montana; sie fiel hier von 142,400 Tonnen auf 130,900 Tonnen oder um 8,8%, so dass Montana jetzt unter den Kupfer gewinnenden Staaten wieder an zweiter Stelle, hinter Arizona, steht.

Die Abnahme der Kupfererzeugung in Montana beruht erstens auf Arbeiterausständen, die vom Dezember 1909 bis Anfang März 1910 die Produktion beeinträchtigten, sowie zweitens auf einer Einschränkung der Kupfergewinnung durch die Amalgamated Copper Co. Die beiden von dieser kontrollierten Hütten in Montana (die Great-Falls und die Washoe-Hütte) erzeugten in den einzelnen Quartalen der Jahre 1909 und 1910, sowie im ersten Quartal 1911 folgende Mengen Kupfer (nach Schätzungen des Boston News Bureau):

	1909	1910	1911
	Tonnen	Tonnen	Tonnen
Januar bis März	38,105	29,044	29,212
April „ Juni	84,648	88,096	—
Juli „ September	85,541	80,411	—
Oktober „ November	81,173	96,965	—
Jahresproduktion	182,407	121,506 ¹⁾	—

Während also in den Zahlen für das letzte Vierteljahr 1909 und das erste Vierteljahr 1910 die Wirkungen der Streiks erkennbar sind, wurde im zweiten Viertel des Jahres 1910 der Quartalsdurchschnitt des Vorjahres (ca. 33,100 Tonnen) wieder erreicht. Dann aber folgte ein Rückgang der Kupfergewinnung, der auch noch im laufenden Jahre anhält, und der auf die Absicht der Amalgamated-Gruppe, die Produktion einzuschränken, zurückzuführen ist.

Die Amalgamated Copper Co. übte bisher die Kontrolle über die wichtigsten Kupferproduzenten in Montana (z. B. Anaconda, Butte & Boston, Boston & Montana) dadurch aus, dass sie die Mehrheit der Aktien dieser Gesellschaften besass. Im vorigen Jahre führte sie nun einen Zusammenschluss ihrer Untergesellschaften herbei, indem sie alle diese Gesellschaften mit der Anaconda fusionierte.

Die Anaconda erhöhte bei dieser Gelegenheit ihr Kapital von 30 Millionen Dollars auf 150 Millionen Dollars, wovon jedoch nur 105,500,000 Dollars zur Ausgabe gelangt sind. 71 % des ausgegebenen Kapitals der Anaconda waren nach Durchführung der Fusionen in Besitze der Amalgamated. Sollte die Anaconda ihr gesamtes Aktienkapital ausgeben, so würde der Besitz der Amalgamated an Anaconda-Aktien immer noch ausreichen, um ihr die Kontrolle zu sichern. Da die Anaconda im vorigen Jahre auch die Gruben und die Hütte des Senators Clark ankaufte, beherrscht sie die Kupferproduktion in Montana fast unbeschränkt, denn neben ihr bestehen nur einige weniger bedeutende Gruben, die zum Teil selbst wieder Beziehungen zu der Amalgamated unterhalten.

Die Amalgamated erwarb kürzlich auch noch fast das ganze Aktienkapital der United Metals Selling Co., die seit mehr als zehn Jahren den Verkauf des von der Amalgamated-Gruppe gewonnenen Kupfers besorgte. Die United Metals Selling Co. besitzt 40 % des Kapitals der International Smelting & Refining Co., die eine Kupfer- und Bleihütte in Utah und eine grosse Kupferrefinerie (Baritan Werke) in Perth Amboy (New Jersey) betreibt. Auf diese Unternehmungen wird die Amalgamated Copper Co. also jetzt einen unmittelbaren Einfluss ausüben können, während sie mit ihnen bisher nur in loser Verbindung stand.

Auch im Staate Michigan ging die Produktion von 103,100 Tonnen im Jahre 1909 auf 99,300 Tonnen im Jahre 1910 zurück, besonders deshalb, weil die Calumet & Hecla Co. ihre Förderung während des ganzen Jahres — also schon zu einer Zeit, wo von einem „gentlemen agreement“ noch nicht die Rede war — einschränkte.

In Arizona war die Zunahme der Produktion recht gering; sie stieg nämlich nur von 132,500 Tonnen im Jahre 1909 auf 134,800 Tonnen im Jahre 1910. Arizona nimmt damit (infolge des Rückganges der Produktion in Montana) wieder, wie schon in den Jahren 1907 und 1908, die erste Stelle unter den Kupfer produzierenden Staaten der Union ein. Die Gruben des grössten Produzenten in Arizona, Phelps, Dodge & Co., steuerten im vergangenen Jahre nur 53,020 Tonnen gegen 56,825 Tonnen im Jahre 1909 zur Produktion dieser Firma bei. Weil aber mehr Käuferze von Phelps, Dodge & Co. verbüttet wurden, stieg ihre Gesamtproduktion von 60,390 Tonnen im Jahre 1909 auf 62,962 Tonnen im Jahre 1910.

Die Staaten Utah und Nevada weisen beide eine Zunahme der Produktion auf, die fast ganz von der Utah Copper Co. und der Nevada Consolidated Copper Co. bestritten wird.

Der Rückgang der Produktion in Kalifornien beruht auf einer zeitweiligen Stilllegung der Mammoth- und der Balaklala-Hütte, die von den Behörden angeordnet wurde, da die Farmer über die Schädigung der Vegetation durch die Büttengase Klage führten. Die Hütten haben kostspielige Vorrichtungen getroffen, um die Gase unschädlich zu machen; die Versuche über die Wirksamkeit dieser Anlagen scheinen noch nicht abgeschlossen zu sein.

Da der Rückgang der Bergwerksproduktion von Kupfer in den Vereinigten Staaten durch eine Erhöhung der Einfuhr von Kupfer in Erzen und Matte ausgeglichen wurde, konnte die Hüttenproduktion von Rohkupfer um eine Kleinigkeit (0,15 %) zunehmen. Sie belief sich 1910 auf 527,400 Tonnen (1909: 526,600 Tonnen) oder auf 60 % der Weltproduktion. Auch die Einfuhr von fremdem Rohkupfer nach der Union erfuhr eine weitere Zunahme auf 117,600 Tonnen im Jahre 1910 gegen 109,200 Tonnen im Jahre 1909. Wie in den früheren Jahren stammte das eingeführte Rohkupfer zum grössten Teile aus dem übrigen Amerika, sowie aus Australien, Japan und Spanien und wurde in den grossen Refinerien an der atlantischen Küste der Vereinigten Staaten auf Elektrolytkupfer verarbeitet. Ausser diesen grösseren Zufuhren von ausländischem Kupfer arbeiteten die Refinerien auch noch alte Rohkupfervorräte auf. Daher stieg die Feinkupferproduktion nach den Ausweisen der Copper Producer's Association von 636,000 Tonnen im Jahre 1909 auf 658,500 Tonnen im Jahre 1910.

In den übrigen Erdteilen traten besonders bemerkenswerte Veränderungen in der Kupfererzeugung nicht ein. Die Produktion in Japan stieg von 45,500 Tonnen im Jahre 1909 auf rund 50,000 Tonnen im Jahre 1910. Auch Australien weist eine Zunahme der Produktion von 31,100 Tonnen auf 37,300 Tonnen auf.

Im Jahre 1910 haben keine neuen Unternehmungen von Bedeutung die Kupferproduktion aufgenommen, dagegen hat im laufenden Jahre eine Reihe neuer Produzenten den Betrieb schon eröffnet oder wenigstens die Vorbereitungen dazu so weit gefördert, dass der Abbau noch in diesem Jahre beginnen kann.

¹⁾ Nach dem Jahresbericht der Anaconda Co. betrug die Produktion der beiden Hütten im Jahre 1910 sogar nur 120,984 Tonnen.

Alle Anzeichen sprechen also dafür, dass in wenigen Jahren die Kupferproduktion stark steigen kann, in dessen darf auch die natürliche Zunahme des Kupferverbrauches nicht unterschätzt werden. Hatte im Jahre 1909 die Weltproduktion eine so plötzliche Erhöhung erfahren, dass der Weltverbrauch nicht mit ihr Schritt zu halten vermochte, so war das Verhältnis im Jahre 1910 gerade umgekehrt. Der Weltverbrauch stellte sich nämlich im vergangenen Jahre auf 894,900 Tonnen, er war also um 111,000 Tonnen oder 14,2% höher als im Jahre 1909, in dem er sich auf nur 783,900 Tonnen belief.

Der grösste Teil der Zunahme des Verbrauches entfällt auf Europa, wo im letzten Jahre rund 32,000 Tonnen Kupfer oder 4,1% mehr als im Jahre 1909 verbraucht wurden, wie sich aus den folgenden Zahlen ergibt. Der europäische Kupferverbrauch betrug in den Jahren 1907 406,800 Tonnen, 1908 477,700 Tonnen, 1909 451,600 Tonnen, 1910 533,400 Tonnen.

Deutschland hätte in den Jahren 1908 und 1909 je rund 180,000 Tonnen Kupfer verbraucht; im Jahre 1910 stieg hier der Verbrauch um 20,000 Tonnen oder 11,4% auf annähernd 200,000 Tonnen. Deutschland allein verbrauchte im Jahre 1910 also 22,7% der Weltproduktion. Die Steigerung des deutschen Kupferverbrauches beruht in erster Linie auf der lebhaften Nachfrage der Elektroindustrie, die sehr gut beschäftigt war. Aber auch der Kupferbedarf der sonstigen Kupfer verarbeitenden Industrien zeigte eine Erhöhung. Dabei ist zu bemerken, dass viele Weiterverarbeiter durch die Auflösung verschiedener Kartelle gezwungen waren, die Preise ihrer Erzeugnisse herabzusetzen. Dadurch erlitt natürlich der Ertrag dieser Unternehmungen eine Einbusse.

In England war die Zunahme des Kupferverbrauches noch stärker als in Deutschland. Der englische Kupferverbrauch stieg nämlich im fast 38,000 Tonnen (= 34,8%) von 108,300 Tonnen im Jahre 1909 auf 146,000 Tonnen im Jahre 1910. Damit ist auch hier die höchste Zahl erreicht. Frankreich verbrauchte im letzten Jahre 80,700 Tonnen (i. V. 73,400 Tonnen), Oesterreich 33,500 Tonnen (i. V. 31,100 Tonnen) Kupfer. In Russland stieg der Verbrauch auf 28,600 Tonnen gegen 21,600 Tonnen im Jahre 1909 und in Italien ist eine Erhöhung des Verbrauches von 17,000 Tonnen im Jahre 1909 auf 23,200 Tonnen im Jahre 1910 zu verzeichnen.

In den Vereinigten Staaten von Amerika zeigte sich ebenfalls eine Zunahme des Kupferbedarfes, die auch hier mit dem gnten Geschäftsgang der Elektroindustrie im Zusammenhang stand. Der Verbrauch belief sich in der Union im letzten Jahre auf 338,700 Tonnen gegen 316,800 Tonnen im Jahre 1909. Die Zunahme betrug also 6,9%. Es darf bei der Beurteilung dieser vielleicht mässig erscheinenden Steigerung aber nicht ausser Acht gelassen werden, dass der Kupferverbrauch der Union im Jahre 1909 schon eine ganz ausserordentliche Zunahme um nicht weniger als 108,000 Tonnen oder 51,7% gegen das Jahr 1908 erfahren hatte. Die Vereinigten Staaten verbrauchten im Jahre 1910 38,6% der Weltproduktion von Kupfer, während ihre Refinerien 75 % der Weltproduktion auf den Markt brachten. Da die Union eine so wichtige Rolle als Produzent wie als Verbräucher von Kupfer spielt, ist die Bewegung der Produktion und der Gesamtbelieferungen ihrer Refinerien sowie das Verhältnis zwischen dem eigenen Verbrauch und der Anfuhr von besonderer Bedeutung für den Kupfermarkt.

Die folgenden Zahlen, die den Ausweisen der Copper Producer's Association entnommen sind, geben Aufschluss über die Produktion und die Ablieferungen von amerikanischem Kupfer in den einzelnen Vierteljahren 1910 und 1911 (in metrischen Tonnen):

1910	Produktion der Refinerien im Vierteljahr		Gesamt-ablieferungen	Eigenverbrauch	Anfuhr
	Tonnen	im täglichen Durchschnitt			
Januar bis März	158,417	1,790	166,556	94,156	72,399
April „ Juni	166,860	1,834	146,651	81,926	64,725
Juli „ September	163,840	1,803	174,726	85,684	89,042
Oktober „ Dezember	167,424	1,819	179,554	78,100	101,454
Insgesamt	653,541	1,804	667,486	339,966	327,520
1911					
Januar bis März	161,507	1,794	139,667	71,976	67,691
April (Monat)	53,563	1,785	51,954	23,772	28,182
Mai	57,632	1,859	57,438	29,275	28,163

Besonders bemerkenswert ist der starke Rückgang des Eigenverbrauches der Vereinigten Staaten, der Ende 1910 in Erscheinung trat und auch noch in den ersten Monaten des laufenden Jahres fortanderte. Der Verbrauch von Kupfer in Asien, Afrika und Australien stieg von etwa 12,000 Tonnen im Jahre 1909 auf etwa 19,800 Tonnen im Jahre 1910.

Die starke Zunahme der Weltproduktion hatte in den Jahren 1908 und 1909 ein Anwachsen der sichtbaren Kupfervorräte um 45,700 Tonnen bzw. 65,000 Tonnen zur Folge, so dass am 1. Januar 1910 die sichtbaren Vorräte in den Vereinigten Staaten, Grossbritannien und Frankreich ungefähr 167,900 Tonnen erreichten. Da aber im Jahre 1910 der Verbrauch die Produktion überstieg, erfuhren diese Vorräte eine Abnahme, deren Höhe sich aus der folgenden Übersicht ergibt.

	Kupfervorräte im Jahre 1910 (in metrischen Tonnen)			
	In Amerika	Grossbritannien	Frankreich	Zusammen
Am 1. Januar	64,292	97,203	6,400	167,895
„ 1. April	56,154	100,521	6,420	163,095
„ 1. Juli	76,363	89,547	6,448	172,358
„ 1. Oktober	67,478	76,598	6,603	150,674
„ 31. Dezember	55,341	67,988	6,177	129,506
Abnahme während des Jahres	8,951	29,215	223	38,389

Gleichzeitig nahmen jedoch die Vorräte in Rotterdam von etwa 1800 Tonnen auf 7000 Tonnen oder um 5200 Tonnen zu, während die Vorräte in Hamburg um rund 9000 Tonnen, nämlich von 3000 Tonnen auf 12,000 Tonnen gestiegen sein dürften. Die tatsächliche Abnahme der sichtbaren Vorräte betrug daher im Jahre 1910 nur rund 24,300 Tonnen.

Im laufenden Jahre wiesen die Kupfervorräte bis zum 1. April eine Zunahme auf; seitdem trat eine Abnahme ein, wie aus folgenden Zahlen hervorgeht:

	Kupfervorräte im Jahre 1911 (in metrischen Tonnen)			
	In Amerika	Grossbritannien	Frankreich	Zusammen
Am 1. April	73,487	65,279	6,595	145,361
„ 1. Mai	75,096	62,548	7,193	144,837
„ 1. Juni	75,387	58,478	6,178	140,043
„ 1. Juli	—	56,468	5,936	—

Das Verhältnis von Weltproduktion und Verbrauch, das in den Veränderungen der Vorräte seinen Ausdruck findet, spiegelt sich auch deutlich in der Preisbewegung wieder. So wurde der höchste Kupfer-

¹⁾ Unter Berücksichtigung der „sichtbaren“ Vorräte in England, Frankreich, Holland, Hamburg und in den Vereinigten Staaten.
²⁾ Die Vorräte in Hamburg sind in diesen Verbrauchsangaben nicht enthalten.
³⁾ Immer ohne die schwimmenden Zufuhren.

preis des Jahres 1910 im Januar mit £ 62.1.3 für Standard erreicht, als mit der kleinsten täglichen Produktion die grössten Ablieferungen der nordamerikanischen Produzenten zusammenfielen und die Weltvorräte stark abnahmen. Je mehr aber die Produktion wieder anstieg und je mehr infolge der geringeren Ablieferungen die Vorräte wuchsen, desto mehr sanken die Preise, bis dann im Juli der tiefste Stand erreicht war (£ 52.17.6 für Standard). Die Gerichte von einer Verständigung der wichtigsten Produzenten über eine Einschränkung der Förderung führten dann wieder eine Erhöhung der Preise herbei. Die Abnahme der Vorräte stützte diese Bewegung, so dass der Preis für Standard-Kupfer im November 1910 bis auf £ 58.8.9 stieg. Gegen Ende des Jahres erfolgte wieder ein Umschwung. Im laufenden Jahre gingen die Preise angesichts der geringen Aufnahmefähigkeit Amerikas und der Zunahme der Weltvorräte weiter bis auf £ 53.8.9 im Mai zurück, um dann wieder zu steigen.

Die folgende Tabelle gibt eine Uebersicht über die Durchschnittspreise von Standard-Kupfer in London in den letzten Jahren:

	1906	1907	1908	1909	1910
Januar	79.2.3	106.17.—	62.9.9	61.6.7	61.—.00
Februar	78.7.—	107.10.9	59.1.—	57.18.10	59.10.7
März	81.4.1	106.13.—	58.15.8	56.6.9	59.7.1 1/2
April	84.19.4	98.13.7	58.7.8	57.9 1/2	57.5.—
Mai	85.—.9	102.8.2	57.10.9	59.19.8	56.6.11
Juni	84.3.1	97.4.3	57.19.8	59.14.11	55.8.11
Juli	84.4.11	95.5.9	58.1.8	58.14.1 1/2	54.5.6
August	84.—.7	79.17.5	60.13.9	59.10.2	55.17.5
September	87.19.4	68.8.10	60.8.6	59.3.3	55.6.5 1/2
Oktober	97.6.5	60.17.6	60.5.3	57.13.1 1/2	56.16.2
November	100.6.2	61.3.8	63.10.9	58.19.4 1/2	57.15.3
Dezember	105.7.8	60.—.2	63.1.5	60.1.—	56.18.1 1/2

Jahresdurchschnitt 87.8.6 87.1.8 60.—.6 58.17.8 57.3.2

In den ersten sechs Monaten des Jahres 1911 stellten sich die Durchschnittspreise wie folgt: Januar £ 55.14.2 1/2, Februar £ 55.1.7 1/2, März £ 54.16.4, April £ 54.3.2, Mai £ 54.8.7, Juni £ 56.9.10.

Hotelpatente. Mit Beschluss vom 8. August d. J. hat der Bundesrat einen Rekurs gutgeheissen, den K. Wagner wegen Verweigerung eines Hotelpatents gegen die Regierung des Kantons Luzern erhoben hat. Wie der Bundesrat in der Begründung seines Entscheides ausführt, ist durch die im Jahre 1885 erfolgte Aufnahme der lit. c in den Art. 31 der Bundesverfassung der Grundsatz der Handels- und Gewerfreiheit für das Wirtschaftsgewerbe nicht aufgehoben, sondern lediglich in dem Sinne eingeschränkt worden, dass den Kantonen gestattet wurde, das Wirtschaftsgewerbe auf dem Wege der Gesetzgebung den durch das öffentliche Wohl geforderten Beschränkungen zu unterwerfen. Von der Erwägung ausgehend, dass eine übermässige Zahl von Wirtschaften den sittlichen und ökonomischen Schädigungen des Alkoholismus Vorschub zu leisten geeignet sei und damit das öffentliche Wohl gefährde, sollte den Kantonen das Recht eingeräumt werden, die Wirtschaften auf die durch das öffentliche Bedürfnis verlangte Zahl zu beschränken.

Geht man von diesen, bei der Verfassungsrevision ausschlaggebend gewesenen Tendenzen aus, meint der Bundesrat, so ist klar, dass bei der Frage der Konzessionierung unterschieden werden muss zwischen dem Wirtschaftsgewerbe und dem Hotelgewerbe.

Der Bestand einer gewöhnlichen Wirtschaft, für die kein Bedürfnis besteht, ist eine Quelle übermässiger Betätigung auf dem Gebiete des Alkoholismus und damit eine Bedrohung des öffentlichen Wohls. Die Kantone sind berechtigt, diese Wirtschaften auf diejenige Zahl zu beschränken, die dem Bedürfnis zur Befriedigung eines mässigen Alkoholkonsums entspricht. Den gewöhnlichen Wirtschaften gleichzustellen sind diejenigen Etablissements, bei denen unter dem Deckmantel eines Hotels in Wirklichkeit eine neue Wirtschaft geschaffen werden will.

Wo neben dem Betrieb einer Wirtschaft tatsächlich auch der Betrieb eines Gasthofes beabsichtigt wird, ist in jedem einzelnen Falle zu untersuchen, ob voraussichtlich der Hotelbetrieb oder der Wirtschaftsbetrieb überwiegt. Ist in Würdigung aller Umstände anzunehmen, dass voraussichtlich nicht die dem Fremdenverkehr dienende Einrichtung, sondern der den Einheimischen dienende Wirtschaftsbetrieb prävalieren dürfte, so darf auch in diesen Fällen die Bewilligung von dem Vorhandensein des Bedürfnisses einer weiteren Wirtschaft abhängig gemacht werden.

Anders verhält es sich beim eigentlichen Hotelgewerbe, bei dem die Befriedigung des Bedürfnisses des Fremdenverkehrs Hauptzweck und die Befriedigung des Bedürfnisses des Alkoholkonsums nur sekundärer Zweck ist. Hier ist vor allem festzuhalten, dass hinsichtlich des Hauptzweckes eine Einschränkung der gewerblichen Betätigung durch die Bundesverfassung zweifellos ausgeschlossen ist. Die Konkurrenzierung der dem Fremdenverkehr dienenden Institutionen kann nicht unter dem Titel des mangelnden Bedürfnisses eingedämmt werden. Selbst eine wirtschaftliche Krisis im Hotelgewerbe wegen Ueberproduktion böte keine Berechtigung zum Einschreiten.

Freilich wird nun auch in diesen Fällen durch den mit dem Hauptbetrieb verbundenen Nebenbetrieb, der in erster Linie zur Befriedigung des Bedürfnisses der das Hotel benützenden Fremden bestimmt ist, den Einheimischen — da eine Differenzierung zwischen Fremden und Einheimischen nicht gemacht werden kann — eine neue Gelegenheit zum Alkoholkonsum geboten. Allein weder die Entstehungsgeschichte noch der Wortlaut der in lit. c des Art. 31 der Bundesverfassung statuierten Ausnahme rechtfertigen es, ein mit Rücksicht auf seinen Hauptzweck unter dem Schutze des Art. 31, Absatz 1 der Bundesverfassung stehendes Gewerbe wegen dieser Begleiterscheinung ebenfalls der Bedürfnisklausel zu unterwerfen. Dagegen ist es mit der Bundesverfassung vereinbar, dass die Kantone in diesen Fällen die Zahl der Wirtschaften dadurch auf das richtige Mass zurückzuführen, dass bei der periodischen Patenterneuerung eine entsprechende Anzahl Patente für gewöhnliche Wirtschaften nicht mehr erneuert wird.

Aus dem Vorstehenden ergibt sich, dass es vom Standpunkt der Bundesverfassung aus unzulässig ist, die Konzessionierung der Hotels vom Vorhandensein des Bedürfnisses nach neuen Hotels abhängig zu machen, und dass sich der Regierungsrat des Kantons Luzern im vorliegenden Fall — in dem nach der Aktenlage die Befriedigung der Bedürfnisse des Fremdenverkehrs zweifellos Hauptzweck und der Betrieb der Wirtschaft nur sekundärer Zweck ist — auch nicht auf das mangelnde Bedürfnis nach neuen Wirtschaften berufen kann.

Industrielle Lage in Deutschland. Wie das «Reichs-Arbeitsblatt» berichtet, hat sich die Lage des Arbeitsmarktes im Juli zumeist auf der Höhe des Vormonats gehalten, einige grosse Gewerbe, die um diese Jahreszeit ihre stille Zeit haben, weisen einen Rückgang auf.

Auf dem Ruhrkohlenmarkte trat eine gewisse Abschwächung hervor, da die Aufnahmefähigkeit für Ruhrkohlen der gesteigerten Förderung, welche die grosse Zahl der Arbeitskräfte des Monats zur Folge hatte, nicht ganz entsprach. Im Ober- und Niederschlesischen Kohlengebiete liess die Beschäftigung viel zu wünschen übrig. Im mitteldeutschen Braunkohlengebiete ist die Lage infolge des fortwährenden Ausstandes unverändert.

In der Textilindustrie liegen die Baumwollspinnereien sehr darnieder. Auch die Tuch- und Leinenfabrikation hatte zum Teil sehr ungünstigen Geschäftsgang. Die Maschinenindustrie, das Baugewerbe, die chemische Industrie hatten gut zu tun, und die elektrische Industrie konnte wie im Vormonate flotten Geschäftsgang berichten.

Die Arbeitsnachweisziffern würden auf eine kleine Verbesserung schliessen lassen. Bei der Gesamtzahl der berichtenden Arbeitsnachweise, für die vergleichbare Zahlen vorliegen, kamen im Juli 1911 auf je 100 offene Stellen bei männlichen Personern 141 Arbeitsgesuche gegen 162 im gleichen Monate des Vorjahres und 146 im Vormonate. Bei weiblichen Personen stellten sich die entsprechenden Ziffern auf 89, 93 bezw. 85.

Auf dem Berliner Arbeitsmarkte hat sich der Beschäftigungsgrad im Monat Juli im allgemeinen gegenüber demselben Monat im Vorjahre leicht gehoben, im Vergleich zum Juni aber wesentlich gebessert.

In Schleswig-Holstein, Lübeck und Hamburg wird die Gesamtlage des Arbeitsmarktes allgemein als günstig bezeichnet. Die Nachfrage nach Arbeitskräften steigerte sich in manchen Berufen erheblich, während das Angebot nicht in dem Masse zunahm, so dass vielenorts in verschiedenen Berufen Arbeitermangel sich geltend machte.

In Hessen, Hessen-Nassau und Waldeck war der Geschäftsgang in der Mehrzahl der Industrien recht gut. Die Berichte aus Bayern, Württemberg und Baden bezeichnen die Lage des Arbeitsmarktes fast durchweg als günstig; vielfach wird über Mangel an landwirtschaftlichen Arbeitern und weiblichen Diensthöten geklagt.

Die Einnahmen aus dem Güterverkehr deutscher Eisenbahnen betrugen im Juli M. 149,291,837, das sind M. 8,798,795 mehr als im gleichen Monate des Vorjahres. Dies bedeutet eine Mehreinnahme von M. 128 oder 4,71 % auf einen Kilometer.

Konsulate. Der Bundesrat hat am 15. August Herrn Commendatore Nobile Filippo dei Conti Rogeri di Villanova das Exequatur als Generalkonsul von Italien, in Zürich, für die Kantone Zürich, Schaffhausen, Thurgau, Appenzell A.-Rh. und I.-Rh., St. Gallen, Graubünden, Glarus und Zug erteilt.

Ferner ist Herr Ferdinand Salis, schweizerischer Gesandter in Japan, zum schweizerischen Konsul ernannt und mit der Verwaltung des schweizerischen Konsulats in Yokohama betraut worden.

Consulats. Le Conseil fédéral a accordé l'exequatur à M. le Commandeur Nobile Filippo dei Conti Rogeri di Villanova, nommé consul général d'Italie, à Zurich, pour les cantons de Zurich, Schaffhouse, Thurgovie, Appenzell, les deux Rhodes, St-Gall, Grisons, Glaris et Zug.

M. Ferdinand Salis, ministre de Suisse au Japon, a été nommé consul de Suisse, chargé de la gestion du consulat de Suisse à Yokohama.

Régie des annonces: HAASENSTEIN & VOGLER

Anzeigen — Annonces

Annoncen-Regie: HAASENSTEIN & VOGLER

Hotel Kurhaus Schloss Schwandegg

ob Menzingen (Zug) Postauto mit Zug und Baar
Genussreichster Ruhe- und Erholungsaufenthalt in ländlich schöner Lage. Ausserordentlich begünstigt für Herbstaufenthalt. Gutbürgerliches Hotel. Volle Pension Fr. 5. Prospekte. 2374

Die Fabrik chemisch technischer Produkte A.-G. in Liestal

ist laut Generalversammlungsschluss vom 22. Juni 1911 in Liquidation getreten und wird unter der Firma „Fabrik chemisch technischer Produkte A.-G. in Liq.“ liquidiert. Die Gläubiger der Gesellschaft werden hiermit im Sinne von Art. 667 des Obligationenrechtes aufgefordert, ihre Ansprüche beim unterzeichneten Liquidator geltend zu machen. Die Fabrik wird durch den bisherigen Direktor, Herrn Dr. Edg. Rosenberg, unter der Firma „Chemische Fabrik Liestal Dr. Edg. Rosenberg“ weiterbetrieben. (2365.) Liestal, den 21. August 1911.

Für die Fabrik chemisch technischer Produkte A.-G. in Liq., Der Liquidator: Dr. A. Veit-Gysin.

PATENTE
für Schweiz und alle anderen Staaten, passend für alle möglichen Industrie-Zweige, können wir sehr billig abgeben. Für Kapitalisten und Fabrikanten günstigste Gelegenheit, Neuerungen wesentlich unter regulär. Preise zu erwerben. (H. 1. 7612) 2559,
Patent-Verwertung-Gesellschaft „Germania“ m. b. H.
Berlin-Charlottenburg, Waltzstrasse 1
Vertreter in allen Staaten gesucht.

AVIS
La part sociale, n° 55491, de la Banque Populaire Suisse, à St-Imier, au montant de fr. 1000, au nom de Monsieur Benoit Bérigi, marchand de légumes, à St-Imier, avec coupons pour 1910 et suivants, a été égarés. (6429 J) (2356.)
Le porteur actuel de ce titre est invité à le présenter dans les six mois, à partir d'aujourd'hui, à la Banque Populaire Suisse, à St-Imier. Passé ce délai, ce titre sera annulé et il en sera délivré un duplicata.
St-Imier, le 22 août 1911.
Banque Populaire Suisse:
La direction.

FÜR DRUCKARBEITEN JEDER ART empfindt sich die
GRAPHISCHE ANSTALT Rembeusterer Söhne BERN

Unkassi
in der ganzen Schweiz besorgt das
Sachwalter- & Geschäftsbureau
Ernst Berger, Luzern
Pflästergasse 22. 1100
Schöne Makulatur bei Haasenstein & Vogler

MARTINI

AUTOMOBILES Saint-Blaise (Suisse) **SIMPLICITE SILENCE SOLIDITE BON MARCHE**

Quatre-Vingt-Quatrième Bilan de la Caisse d'Épargne et de Prévoyance de Lausanne

Fondée en 1817 Arrêté au 30 juin 1911

Actif		Passif	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
3,818,915	75	141 créances hypothécaires avec intérêts dûs à jour.	4,123,951
520,097	80	Obligat. diverses, av. intérêts dûs à jour.	254,559
39,497		Espèces en caisse.	
4,378,510	55	Capitaux et intérêts dus à 2523 déposants	4,378,510
		Fonds de réserve	55

Par décision de l'assemblée générale du 15 mars 1911, l'intérêt sera payé à 4% pendant l'année comptable, soit du 1^{er} juillet 1911 au 30 juin 1912. (19568 L) 2127

La Caisse est titulaire d'un compte de chèques postaux n° II 442, à Lausanne.

Les dépôts peuvent donc s'effectuer à tous les offices de poste suisses. Le livret expédié à la Caisse d'Épargne sous simple pli affranchi, est retourné sans frais au titulaire. Pour les personnes qui ne possèdent pas encore de livret, il suffit d'indiquer à l'office postal, leur nom, prénoms et filiation.

La Caisse délivre également des coffrets d'épargne à toute personne qui en fait la demande.

La Caisse d'Épargne ne fait aucune opération de banque et place les sommes déposées sur créances ou valeurs de 1^{er} ordre.

Les bureaux de la Caisse, place St-François, 14, à l'entresol, sont ouverts tous les jours, de 9 h. du matin à midi et de 2 à 5 h. Le samedi à 4 heures. (19568 L) 2127

Lausanne, août 1911.

Papierhandlung en gros
A. Jucker, Nachf. v. (969)
Jucker-Wegmann, Zürich
Reichhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons

Société Immobilière de Caux

Le dividende de l'exercice au 31 mai 1911, fixé par l'assemblée générale de ce jour à fr. 25 par action, est payable dès le 1^{er} sept. 1911, contre remise du coupon n° 12. (26040 L) 2404

à la Banque de Montreux, à Montreux;
à la Banque d'Épargne et de Dépôts, à Lausanne;
et chez MM. Cuénod, de Gautard & Cie., à Vevey.

Caux, le 26 août 1911.

Burkhardt, Walter & Co. Nachfolger von A. G. v. Speyr & Co. Spedition, Basel
Filiäle ZÜRICH

Beschleunigte Sammelverkehre von und nach allen Richtungen (2401Z) Verzollungen. Best eingerichteter Fuhrpark. 1465

Aktiengesellschaft Brown, Boveri & Cie. Baden (Schweiz)

Die heutige Generalversammlung hat die Dividende pro 1910/11 auf **7%** festgesetzt.

Demgemäß gelangt der Coupon Nr. 11 unserer Aktien mit Fr. 87.50 vom 28. August a. c. an zur Einlösung an unserer Gesellschafts-Kassa, bei der Bank in Baden, dem Schweizerischen Bankverein in Basel, Genf, St. Gallen und Zürich, der Schweizerischen Kreditanstalt in Basel, Genf, St. Gallen und Zürich, der Aktiengesellschaft Leu & Co. in Zürich, den Herren A. Sarasin & Cie. in Basel, der Bank in Winterthur in Winterthur und Zürich, der Berliner Handels-Gesellschaft in Berlin, zum Deutschen Bank in Berlin, Deutschen Bank Filiale Frankfurt in Frankfurt a/M., Deutschen Bank Filiale München in München.

Baden, den 26. August 1911.

Der Verwaltungsrat.

Pfenninger & Cie. A.-G., Wädenswil

Den Inhabern unserer Aktien bringen wir hiermit zur Kenntnis, dass der Coupon Nr. 4 von heute ab bei unserer Geschäftskassa, der Bank Winterthur in Winterthur und Zürich und bei der Bank Wädenswil mit **Fr. 30** zur Einlösung gelangt.

Wädenswil, den 26. August 1911.

Der Verwaltungsrat.

Ein Meisterstück der schweizerischen Cigarren-Industrie kann meine Olvera-Serie genannt werden. In Anbetracht ihrer hervorragenden Zusammenstellung vorzüglicher Sumatra- und Havana-Cabake, hocheleganter Formen, durchweg schönen Farben dürften sie Liebhabern einer besonders milden Qualitäts-Cigarre erwünscht sein. Unsere Cigarren-Industrie kann heute entschieden mit dem Ausland concurriren, denn die besten und edelsten Rohabake können zu niedrigem Zollansatz eingeführt werden, während die fertigen Cigarren mit 2 1/2-3 Cts. per Stück belastet werden, was beim Schweizer Fabrikat der Qualität zugute kommt.

Machen Sie einen Versuch und Sie werden überzeugt sein, dass unsere Tabakindustrie Vorzügliches leisten kann, denn meine Olvera-Cigarren sind in der jeweiligen Preisliste unbedingt das Beste, was geboten werden kann.

Olvera I per 100 Stück Fr. 9. 50
" Victoria " " " 14. " "
" Regalia Cubana " " " 18. " "
" Regalia del Rey " " " 23. " "
" Club Royal " " " 26. " "
" Exceptionales " " " 28. " "

Um Ihnen die Wahl zu erleichtern, offerire ich von vorstehender Serie ein Sortiment von je 5 Stück zu Fr. 6. 50. Versand franko gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung auf mein Postcheck-Conto V. 326.

Cigarren-Versandhaus
Hermann Kiefer, Basel.

Gegen Einsendung dieses Inseratausschnitts (mit 10 Cts. für Porto) 2 Stück gratis. (2284)

Schweiz. Lichtpausanstalten A. G.

vorm. Matt & Cie., Zürich

Ordentliche Generalversammlung

Samstag, den 9. September 1911, vormittags 11 Uhr im Café Schneebell, I. Stock, Limmatquai, Zürich

- Traktanden:**
1. Bericht der Kontrollstelle über den Jahresabschluss 1910/11.
 2. Jahresbericht der Direktion.
 3. Beschlussfassung über die Jahresrechnung und Verwendung des Reingewinnes.
 4. Wahl der Rechnungsrevisoren.
 5. Feststellung betr. Einbezahlung des erhöhten Aktienkapitals.
 6. Varia. (3822 Z) 2408

Jahresrechnung und Bericht liegen zur Einsicht in unserm Hauptbureau auf und können auch Stimmkarten dort bezogen werden.

Zürich, den 28. August 1911.

Société anonyme des Usines Mécaniques et Dépôts pétroliers G. Vlassteltzu in Basel

Einladung zur ausserordentlichen Generalversammlung der Aktionäre auf Donnerstag, den 14. September 1911, morgens 10 Uhr 94, Rue St-Lazare in Paris

Traktanden:
Wahl von Mitgliedern des Verwaltungsrates.

Die Aktien sind bis zum 9. September 1911 im Pariser Domizil der Gesellschaft, 94 Rue St-Lazare, zu hinterlegen.

(5481 Q) 2403, **Der Verwaltungsrat.**

Société du Grand Hôtel de Territet

Le dividende de l'exercice au 30 juin 1911, fixé par l'assemblée générale de ce jour à fr. 60 par action, est payable dès le 1^{er} sept. 1911, contre remise du coupon n° 20 et du talon échangeable contre une nouvelle feuille de 20 coupons: (26039 L) 2405

chez MM. Cuénod, de Gautard & Cie., à Vevey;
à la Banque de Montreux, à Montreux;
et chez MM. Chavaunet & Cie., à Lausanne.

Territet, le 26 août 1911.

Garderoben-Schränke aus Schmiedeeisen

sind solid
reinlich
feuersicher
praktisch
hygienisch

Billigste Bezugsquelle durch



H. Corrodi - Hanhart, Zürich - 1494
Man verlange Prospekte

Buchführung

Ordnung zuverlässig, rasch, diskret vernachlässigte Buchführungen, Inventur und Bilanzen, Bücherexperten, Einführung der amerik. Buchführung nach praktischem System mit Geheimbuch, Prima Referenzen. Komme auch nach auswärts.

H. Frisch, Leonhardshalde 10 beim Central, Zürich. (30)

Association suisse des Conseils en matière de Propriété Industrielle

Administration actuelle: Birsigstrasse 2, à Bale

Les Brevets d'invention spécifiés ci-bas sont à vendre,
soit en toute propriété, soit par voie de licences d'exploitation



Verband Schweizerischer Patentanwälte

Administration zur Zeit: Birsigstrasse 2, in Basel

Die unten spezifizierten Patente sind zu verkaufen und zwar
entweder durch Abtretung der Patente selbst oder durch Lizenzverträge

(2898 Q) (2895)

917) Die Firma **M. Faber & Co.**, Inhaberin der schweizerischen Patente Nr. 41244 und 41245, vom 14. September 1907, betreffend **Maschinen zur Herstellung von Klappspitzen**, wünscht dieselben zu verkaufen, Lizenzen zu erteilen oder andere die Ausübung der Erfindungen in der Schweiz bezweckende Anträge zu erhalten.
Auskunft erteilt Ingenieur **A. Ritter**, Patentanwalt, Rümelinbachweg 11, in Basel.

903) **N. R. F. Hanson**, titulaire du brevet suisse n° 35017, du 26 octobre 1906, relatif à une **Pompe centrifuge pour eau, air et autres fluides**, désire vendre ce brevet, en concéder des licences d'exploitation ou recevoir toute autre proposition, visant à la mise en œuvre de l'invention en Suisse.
Pour tous renseignements s'adresser à **M. A. Ritter**, ingénieur-conseil, 11, Rümelinbachweg, à Bale.

1193) Le titulaire du brevet suisse n° 43484, du 26 septembre 1908, relatif à un **Film cinématographique perfectionné et procédé pour sa préparation**, désire vendre ce brevet, en concéder des licences d'exploitation ou recevoir toute autre proposition visant à la mise en œuvre de l'invention en Suisse.
Pour tous renseignements s'adresser à **M. A. Ritter**, ingénieur-conseil, Rümelinbachweg 11, à Bale.

1194) Der Inhaber des schweizerischen Patentes Nr. 41072, vom 28. August 1907, betreffend ein **Stromabnehmergerüst an elektrischen Bahnhauptbahnen**, wünscht dasselbe zu verkaufen, Lizenzen zu erteilen oder andere die Ausübung der Erfindung in der Schweiz bezweckende Anträge zu erhalten.
Auskunft erteilt Ingenieur **A. Ritter**, Patentanwalt, Rümelinbachweg 11, in Basel.

1210) Der Inhaber des schweizerischen Patentes **K. von Kando**, Nr. 41514, vom 22. August 1907, auf: **Oberleitungsweiche bei elektrischen Bahnanlagen mit zwaispoliger Oberfahrleitung**, wünscht mit schweizerischen Fabrikanten, bezw. Interessenten in Verbindung zu treten und ist gerne bereit, das Patent zu verkaufen oder Lizenzen zu erteilen.
Gefl. Offerten oder Vorschläge werden durch **Hrn. E. Imer-Schneider**, ingénieur-conseil, 8, Boulevard James Fazy, in Gené, bereitwilligst weiterbefördert.

1211) Le propriétaire du brevet suisse **Cosserat**, n° 25983, du 17 décembre 1901 et de ses additions n° 489 du 15 février 1904 et n° 660 du 21 décembre 1906, pour: **Dispositif pour changer automatiquement la navette d'un métier à tisser**, désire entrer en relation avec des fabricants suisses en vue de la fabrication de l'article breveté, et serait disposé à céder des licences d'exploitation ou à vendre ses brevets.
Prière d'adresser les offres ou propositions à **M. E. Imer-Schneider**, ingénieur-conseil, 8, Boulevard James Fazy, à Genève, qui les transmettra volontiers à qui de droit.

1212) Le propriétaire du brevet suisse **Béha**, n° 35226, du 28 août 1905, pour: **Machine à composer**, désire entrer en relation avec des fabricants suisses, en vue de la fabrication de l'article breveté, et serait disposé à céder des licences d'exploitation ou à vendre son brevet.
Prière d'adresser les offres ou propositions à **M. E. Imer-Schneider**, ingénieur-conseil, 8, Boulevard James Fazy, à Genève, qui les transmettra volontiers à qui de droit.

1213) La société **The Expanded Metal Co. Ltd.**, propriétaire du brevet suisse n° 20190, du 31 août 1899, pour: **Machine perfectionnée pour la fabrication des feuilles métalliques réticulées**, désire entrer en relation avec des fabricants suisses, en vue de la fabrication de l'article breveté, et serait disposé à céder des licences d'exploitation ou à vendre son brevet.
Prière d'adresser les offres ou propositions à **M. E. Imer-Schneider**, ingénieur-conseil, 8, Boulevard James Fazy, à Genève, qui les transmettra volontiers à qui de droit.

1214) Für die Ausbeutung des schweizerischen Patentes Nr. 43549, vom 5. August 1908, betreffend: **Procédé de fabrication d'une masse empêchant la formation de la poussière sur routes, voies ferrées, manèges, etc.**, wird ein Fabrikant bezw. Interessent gesucht. Das Patent wird verkauft, in Lizenz gegeben, oder es werden anderweitige Vereinbarungen für die Ausbeutung eingegangen.
Anfragen sind zu richten an die Patentanwaltsfirma **H. Kirchhofer** vormals **Bourry-Séquin & Co.**, 51, Löwenstrasse, Zürich I.

1215) Die Firma **Automobil-Registrator-Compagnie m. b. H.**, Eichhornstrasse 10 in Berlin, wünscht ihr schweizerisches Patent Nr. 45800, betreffend **Registriereinrichtung bei Fahrzeugen angeordneten Geschwindigkeitsmessern**, zu verkaufen, bezw. Lizenzen abzugeben, oder andere Vorschläge, die die Ausübung der Erfindung in der Schweiz erzielen, entgegenzunehmen. Insbesondere wäre sie geneigt, eine selbständige Gesellschaft, bezw. eine an eine schon bestehende Gesellschaft angegliederte Tochtergesellschaft zu gründen.

Interessenten belieben sich für jede weitere Auskunft zu wenden an das Patentanwalts-Bureau **Naegeli & Co.**, Spitalgasse 92, in Bern.

1203) Der Inhaber des Schweizer-Patentes Nr. 38408, betreffend **Bandage de roue pour véhicules en général et pour automobiles, en particulier**, wünscht mit Interessenten in Verbindung zu treten, behufs Verkaufs des Patentes, bezw. Abgabe von Lizenzen, zwecks Fabrikation des Patentgegenstandes in der Schweiz.

Reflektanten belieben sich um weitere Auskunft zu wenden an das Patentanwaltsbureau **E. Blum & Co.**, Bahnhofstrasse 74, Zürich I.

1216) Die Inhaberin des Schweizer-Patentes Nr. 45409, betreffend **Essieu pour véhicules à fusées reliées à l'essieu proprement dit au moyen de parallélogrammes articulés (Fahrzeugachse, deren Achsschenkel mit der eigentlichen Achse mittels Gelenkparallelogrammen verbunden sind)**, wünscht mit Interessenten in Verbindung zu treten, behufs Verkaufs des Patentes, bezw. Abgabe von Lizenzen, zwecks Fabrikation des Patentgegenstandes in der Schweiz.

Allfällige Reflektanten belieben sich um weitere Auskunft zu wenden an das Patentanwaltsbureau **E. Blum & Co.**, Bahnhofstrasse 74, Zürich I.

1217) Die Inhaber des Schweizer-Patentes Nr. 41704, betreffend **Manteau pour bandages pneumatiques (Mantel für Luftreifen)**, wünschen mit schweizerischen Fabrikanten in Verbindung zu treten, behufs Verkaufs des Patentes, bezw. Abgabe von Lizenzen, zwecks Fabrikation des Patentgegenstandes in der Schweiz.

Allfällige Reflektanten belieben sich um weitere Auskunft zu wenden an das Patentanwaltsbureau **E. Blum & Co.**, Bahnhofstrasse 74, Zürich I.

1218) Der Inhaber des Schweizer-Patentes Nr. 38348, betreffend **Fusil de guerre automatique (Automatisches Kriegsgewehr)**, wünscht mit Interessenten in Verbindung zu treten, behufs Verkaufs des Patentes, bezw. Abgabe von Lizenzen, zwecks Fabrikation des Patentgegenstandes in der Schweiz.

Reflektanten belieben sich um weitere Auskunft zu wenden an das Patentanwaltsbureau **E. Blum & Co.**, Bahnhofstrasse 74, Zürich I.

1219) **MM. E. Bellini & A. Tosi**, propriétaires du brevet suisse n° 41971, pour: **Installation pour poste transmetteur de télégraphie sans fil, dirigeable**, désirent entrer en relation avec des fabricants suisses, en vue de la fabrication de l'article breveté, ou seraient disposés à céder une licence ou encore à vendre complètement leur brevet.
S'adresser pour les offres ou propositions à **M. A. Mathy-Doret**, ingénieur-conseil, La Chaux-de-Fonds.

1220) **MM. E. Bellini & A. Tosi**, propriétaires du brevet suisse n° 41972, pour: **Installation pour poste récepteur de télégraphie sans fil, dirigeable**, désirent entrer en relation avec des fabricants suisses, en vue de la fabrication de l'article breveté, ou seraient disposés à céder une licence ou encore à vendre complètement leur brevet.
S'adresser pour les offres ou propositions à **M. A. Mathy-Doret**, ingénieur-conseil, La Chaux-de-Fonds.

1205) **MM. J. Rostrom et T. Worman**, propriétaires du brevet suisse n° 40760, pour: **Einrichtung zur selbsttätigen Auswechslung des Webschützens an Webstühlen**, désirent entrer en relation avec des fabricants suisses, en vue de la fabrication de l'article breveté, ou seraient disposés à céder une licence, ou encore à vendre complètement leur brevet.
S'adresser pour les offres ou propositions à **M. A. Mathy-Doret**, ingénieur-conseil, La Chaux-de-Fonds.

1206) **M. J. T. S. Schouboe**, propriétaire du brevet suisse n° 34490, pour: **Abzugsvorrichtung mit Schlaghebel und Rücklaufhebel für selbsttätige Feuerwaffen**, désire entrer en relation avec des fabricants suisses, en vue de la fabrication de l'article breveté, ou serait disposé à céder une licence, ou encore à vendre complètement son brevet.
S'adresser pour offres ou propositions à **M. A. Mathy-Doret**, ingénieur-conseil, La Chaux-de-Fonds.

1207) **M. J. T. S. Schouboe**, propriétaire du brevet suisse n° 34491, pour: **Einrichtung an Rückstossladern mit gleitendem Lauf zum Auswerfen der Patronenhülsen**, désire entrer en relation avec des fabricants suisses, en vue de la fabrication de l'article breveté, ou serait disposé à céder une licence, ou encore à vendre complètement son brevet.
S'adresser pour offres ou propositions à **M. A. Mathy-Doret**, ingénieur-conseil, La Chaux-de-Fonds.

1208) **M. J. T. S. Schouboe**, propriétaire du brevet suisse n° 27183, pour: **Vorrichtung bei Rücklaufwaffen mit Drehblockmechanismus zum Drehen des Verschlussblockes im Vorführen der Patronen**, désirent entrer en relation avec des fabricants suisses, en vue de la fabrication de l'article breveté, ou serait disposé à céder une licence, ou encore à vendre complètement son brevet.
S'adresser pour offres ou propositions à **M. A. Mathy-Doret**, ingénieur-conseil, La Chaux-de-Fonds.



E. Imer-Schneider, Gené
Boulevard James Fazy 8

H. Kirchhofer, Zürich
vorm. Bourry-Séquin & Co.
Löwenstrasse 51

Ed. v. Waldkirch, Bern
Schwanengasse 8, (Advokat)

A. Mathy-Doret, Chaux-de-Fonds, rue Léopold-Robert 70

E. Blum & Co., Zürich
Bahnhofstrasse 74, Uraniastrasse

A. Ritter, Basel
Birsigstr. 2, Rümelinbachweg 11

Naegeli & Co., Bern
Spitalgasse 92

